

oekotopten

4, rue Vauban • L-2663 Luxembourg
Tel.: 43 90 30-60 • Fax: 43 90 30-43
oeko@oekotopten.lu • www.oekotopten.lu

Heizen – Gewusst wie!

Neben einer effizienten Heizungsinstallation, modernen Heizkörpern und deren regelmäßiger Wartung, kann man auch schon mit ganz einfachen Gesten Heizungskosten sparen und so die Umwelt und den Geldbeutel schonen. System, Alter und Zustand der Heizungsanlage sind ausschlaggebend für die Effizienz des Heizens. Auch das Austauschen einzelner Teile des Systems, wie Heizungspumpen (Liste zu beziehen über Oekotopten.lu), können schon die Heizkosten drastisch senken. Besteht dann auch noch eine Regelungstechnik mit eventuellem Außentemperaturfühler, welcher die Heizleistung der Außentemperatur anpasst, ist man auf der gewonnenen Seite.

Dennoch liegt auch in der Wohneinrichtung und den Heizpraktiken viel Potenzial, um den Verbrauch zu senken. Richtiges Heizen bedeutet nicht nur Umweltschutz, sondern auch ein gesundes Raumklima. Dies alles ist durch die Umsetzung von wenigen einfachen Regeln zu erreichen:

- Möbel (auch Kleinmöbel) und Gardinen sollen sich nie vor den Heizkörpern befinden. 12 bis 15% der abgegebenen Wärme des Heizkörpers können so verloren gehen. Im Wohnraum ist in der Regel die Luftzirkulation am besten gewährleistet, je höher die Möbel sich über dem Fußboden befinden (bei Möbel die an Wänden stehen, spielt dies jedoch keine Rolle). Auch sollten sich keine Möbel oder Gardinen vor Temperaturfühler und -regler befinden.

- Sollten Heizungsrisen nicht schon isoliert sein, kann man hinter den Heizkörpern mit einer Isolationsschicht, welche die infrarote Wärmestrahlung reflektiert, den Wärmeverlust an den Wänden senken. Das Fraunhofer-Institut hat nachgewiesen, daß solche strahlungsreflektierenden Metallfolien besonders effizient in Kombination mit Wärmedämmungen sind. Eine Dämmung der Heizkörpernischen ist umso mehr angeraten, da hier die Außenwände dünner sind. Dennoch sollte diese kleine Maßnahme nicht als Ersatz für die vollflächige Außenwanddämmung angesehen werden (Dämmmaterialien auch auf Oekotopten.lu).

- Je nach Leistungsfähigkeit ist das Austauschen der Thermostatköpfe der Heizkörper sinnvoll. Das Ablüften von Heizungen soll regelmäßig erfolgen. Automatische, mechanische Entlüfter können diese Aufgabe übernehmen.

- Das Kippen von Fenstern lüftet wesentlich ineffizienter als ein regelmäßiges Stoßlüften. Zudem trägt ein längeres Kippen zum Auskühlen der Wände bei, welches Bauschäden und Schimmelpilz in den Fensternischen begünstigen kann. Richtiges Stoßlüften unterstützt ein gesundes Raumklima mit Frischluftzufuhr und kann eventuell Schimmelpilz vermeiden. Allerdings sollte man wenn möglich 5 Minuten vor dem Lüften die Heizkörper bis zum Schließen der Fenster abstellen. Durchzug beschleunigt das Stoßlüften und kann es etwas kürzen.



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures
Département de l'environnement



- Nachts soll die Zimmertemperatur je nach Zimmerfunktion auf 14° (Schlafzimmer) bis 18° (Wohnzimmer, Küche ...) heruntergesetzt werden. Die Räume sollen nie vollständig ausgekühlt werden, da das Auskühlen und Wiederaufheizen mehr Energie verbraucht. Angrenzende Räume, die unterschiedlich beheizt werden, sollten mit Türen geschlossen werden. Jedes Grad weniger kann bis zu 6% Heizenergie des Raumes sparen.

- Bei nicht gut abgedichteten Türen kann ein nachträglich angebrachter „Kältefeind“ (Absenkichtung für Türen) und die Abdichtung breiter Ritzen an Fenstern und Türen Abhilfe schaffen, ersetzt jedoch keine effizient isolierte Tür oder Fenster. Durch Fugen zirkulierende Luft transportiert große Mengen an Wärme und Luftfeuchtigkeit.

- Besonders ältere Rollladenkästen sind schlecht bis gar nicht isoliert. Hier lohnt sich auf jeden Fall eine Isolierung. Sollte dies technisch nicht möglich sein, ist ein Austausch der Rollladen zu raten. Hier sollte man sich jedoch vom Fachmann beraten lassen. Auch hier ist auf eine möglichst dichte Gurtdurchführung zu achten, da die Luft große Mengen an Energie transportieren kann.

- Bei Nacht die Fensterrollladen schließen. Auch Gardinen, sofern diese die Heizungen nicht bedecken, können zur Wärmedämmung beitragen. (Bei modernen Dreifachverglasungen ist die Energieeinsparung durch diese Maßnahmen jedoch nur noch gering.)

- Circa 12 des Energieverbrauchs werden allein für die Warmwasserbereitung verbraucht (je nach Anzahl von Personen im Haushalt). Die richtige Temperatureinstellung kontrollieren und einen Sparduschkopf montieren (welcher zudem bis zur Hälfte an Duschwasser spart) sparen bares Geld.

- In stark ausladende Fensterbänke über den Heizkörpern, können nachträglich Lüftungsgitter eingebaut werden um einen Wärmestau und damit ineffizientes Heizen zu vermeiden.

- Unbeheizte Räume (Keller, Garagen) unterhalb beheizter Wohnräume sollten an der Decke gedämmt werden, um so die Abkühlung der oberen Böden in Wohnräumen zu vermeiden. Kalte Fußböden strahlen Kälte ab, die durch den Kontakt und die Nähe direkt die Füße und den Körper auskühlt. Untersuchungen haben gezeigt, daß allein durch die mittels einer Kellerdeckendämmung angehobene Fußbodentemperatur die Bewohner die Heizung um zwei Grad senken läßt, weil die Behaglichkeit durch geringere Temperaturdifferenzen steigt.

Weitere Informationen und Tipps zum Energiesparen finden Sie in den Ratgebern unserer Produktkategorien auf OekoTopten.lu.

Camille Muller

Projektbegleiter www.oekotopten.lu

Tel.: 43 90 30-46

Fax: 43 90 30-43



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures
Département de l'environnement



oekotopten

4, rue Vauban
Tel.: 43 90 30-60
oeko@oekotopten.lu

- L-2663 Luxembourg
- Fax: 43 90 30-43
- www.oekotopten.lu

Mail: camille.muller@oeko.lu



**mouvement
écologique**



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures
Département de l'environnement



**oekoZentrum
pafendall**



Supported by
**INTELLIGENT ENERGY
EUROPE** 

OekoTopten.lu ist eine Initiative vom Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen, Mouvement Ecologique und OekoZentrum Pafendall und wird unterstützt durch das europäische Förderprogramm „Intelligent Energy Europe“